

## Theodor de la Camp

Geb.: 12.01.1818 in Hamburg

Gest.: 04.05.1888 in Hamburg

Ruhestätte: Abt. IV, Reihe 7



Theodor de la Camp war das Dritte von sieben Kindern - vier Jungen und drei Mädchen - des Ehepaares Johann Hinrich de la Camp (geb. am 10. April 1786, gest. am 19. Juli 1851) und Johanna Elisabeth (geb. Weisse am 1. Okt. 1791, gest. am 23. April 1873). Sein Vater war Inhaber der Firma *J.F. Grisson's Nachfolger, Papierhandlung und Collecteur der Hamburger Klassenlotterie* in der Kl. Bäckerstraße 20. 1828 gab er den Papierhandel ab und gründete die Firma *Joh. Hinr. de la Camp jun. Hauptcollecteur der Stadtlotterie und Commissionsgeschäft* am Speersort 53. Mit dem Tod des Vaters übernahm Theodor de la Camp die Firma. In den nächsten Jahrzehnten wechselte ein paar Mal die Firmenadresse und er wandelte sie in ein Bank- und Commissionsgeschäft um.

Theodor de la Camp war begeisterter Sportler und wurde am 22. März 1840 Mitglied der „Hamburger Turnerschaft von 1816“. Vom 29. Sept. 1849 bis 4. Okt. 1851 war er Turnwart des Vereins. Unter seiner Leitung wurde die erste Vereinsverfassung erstellt was zur Umgestaltung des Vereins führte. Der Bau der ersten vereinseigenen Turnhalle auf der, per Dekret des Senats, dem Verein für 10 Jahre überlassenen Kaiserwiese, wurde beschlossen und am 26. Aug. 1849 die Grundsteinlegung mit einem großen Turnfest gefeiert. Bereits am 13. Okt. 1849 erfolgte das Richtfest; einen Monat später, am 25. November wurde die neue Halle bei heftigem Schneegestöber mit einer Rede des Turnwarts Theodor da la Camp eingeweiht.

Auch politisch war er sehr engagiert. Von 1862 bis 1874 war er, wie schon sein älterer Bruder Hermann, Abgeordneter der Hamburger Bürgerschaft und ab 1870 Mitglied des Bürgerausschusses bis zu seinem Mandatsende. Von 1870 bis 1875 wurde ihm das Amt eines Handelsrichters übertragen und von 1880 bis zu seinem Tod war er Mitglied des Verwaltungsrates des Hamburger Stadttheaters.

Theodor de la Camp heiratete am 23. Nov. 1850 Henriette Wilhelmine Eleonore Timmermann (geb. am 9. Juli 1830, gest. am 5. Juli 1863), die auf dem Kirchhof St. Katharinen beigesetzt wurde. Der Niendorfer Grabplatz wurde erst am 4. Juni 1887 von ihrem Mann erworben. Sie hatten zwei Söhne und zwei Töchter, darunter der hier beigesetzte Gustav de la Camp (geb. 31. Jan. 1854, gest. am 6. Febr. 1893). Am 10. Mai 1870 vermählte sich Theodor de la Camp erneut - mit Henriette Dorothea Amanda, verwitwete Lange (geb. Buhrow am 4. Nov. 1838, gest. am 24. Dez. 1911). Sie lebten in einer Stadtvilla am Harvestehuder Weg 18. Aus dieser Ehe ging Prof. Dr. Oscar de la Camp (geb. am 10. Juni 1871, gest. am 17. Aug. 1925 in Freiburg im Breisgau), ein berühmter Internist und Röntgenologe, hervor. Die vierte, auf dieser Ruhestätte beigesetzte Person ist Magdalena Estella de la Camp (geb. Lange am 26. März 1862 in Cap Haytien), gest. mit 25 Jahren bei der Geburt ihres dritten Kindes am 30. April 1887 in New York. Sie ist die Mutter von Amanda Vera Leisner (geb. am 4. Febr. 1885 in New York, gest. am 31. Mai 1972 in Hamburg), eine bekannte Prähistorikerin mit dem Fachgebiet Megalithanlagen auf der Iberischen Halbinsel.

Theodor de la Camp starb mit 70 Jahren, seine Frau Henriette wurde 73 und überlebte ihren Mann um 23 Jahre.

Quelle: Manfred Meyer, Der Alte Niendorfer Friedhof. Herausgeber: Forum Kollau e.V. Hamburg 2022